

Rund tausend Fische verendet

MALTERS. Im Mühlekanal sind am Montag rund tausend Fische verendet. Nach ersten Erkenntnissen gelangte während Arbeiten zum Hochwasserschutz Fäkalwasser in den Aufzuchtbach. Durch die Verschmutzung wurde der Fischbestand auf einer Länge von 900 Metern vernichtet. Es handelte sich gemäss dem Fischereiaufseher Philipp Amrein um junge Bachforellen. Die Verursacher werden verzeigt. **BER**

Wie die Leiche in «Tatort»

LUZERN. Benjamin Gross: So heissen schweizweit laut Verzeichnissen nur zwei Personen – und die Leiche im letzten «Tatort». Ein Benjamin Gross kommt aus Luzern und ist Mitglied der Band Failed Teachers. Während des letzten «Tatorts» habe er viele SMS erhalten. Seinen Namen auf Facebook hat er nun vorsorglich auf «Benjamin Lebenoch Gross» geändert. Übrigens: Der Vater einer seiner Freunde heisst Anton Widmer – wie die Leiche im ersten Luzerner «Tatort». **MME**

Südzubringer: Stadtrat lehnt Juso-Initiative ab

LUZERN. Die Juso will den Südzubringer mittels Initiative verhindern. Der Stadtrat hält jedoch an seinen Plänen fest.

Sie wollen weniger Staus in der Stadt: Darin sind sich Stadtrat und Juso einig. Während der Stadtrat das Problem mit Umfahrungsstrassen und Südzubringer lösen will, sieht die Juso darin das sichere Verkehrschaos. Sie wehrt sich mit einer Initiative dagegen, die verlangt, dass sich die Stadt weder an der Ausführung noch an der Planung eines Südzubringers beteiligt. Die Regierung lehnt das jedoch ab. «Der Stadtrat will eine verkehrliche



Verkehr in der Innenstadt: Der Südzubringer soll Entlastung bringen. **MME**

Entlastung des Stadtgebietes», so Stadträtin Ursula Stämmer. «Die Verkehrsprobleme von

Stadt und Agglomeration können mittel- bis längerfristig zu einem wirtschaftlichen Prob-

lem führen», befürchtet Stämmer. Durch die Verlagerung des Durchgangverkehrs sollen im Zentrum auch durchgehende Busspuren möglich werden – Busse würden nicht mehr in Staus feststecken.

«Dass es weniger Verkehr geben wird, ist ein reines Märchen», widerspricht Yannick Gauch, Präsident der Juso Stadt Luzern. «Wir wollen nicht, dass der Kanton aus der Stadt einen Verkehrsmoloch macht», sagt Gauch und fügt den Bau der dritten Röhre beim Baregg Tunnel als Beispiel an: «Man wollte die Verkehrssituation entlasten. Das Resultat war jedoch 20 Prozent mehr Verkehr in einem einzigen Jahr.» **GIANNI WALTHER**

Buch am Bahnhof zurückgeben

LUZERN. Wer im Zug sein ausgeliehenes Buch fertig gelesen hat, kann es ab diesem Samstag direkt am Bahnhof zurückgeben. Der Bibliotheksverband Luzern richtet in der Buchhandlung Buchparadies in der RailCity eine Medien-Rückgabestelle

ein. «Wir sind überzeugt, dass es für unsere Kunden praktisch sein wird, Medien an einer zentralen Stelle abgeben zu können», so Josef Birrer, Leiter der Stadtbibliothek. Weitere Standorte seien zurzeit aber nicht geplant. **BER**

Strich-Reglement wird angepasst

LUZERN. Ab sofort darf in der Stadt Luzern käuflicher Sex nur noch an Strassenabschnitten angeboten und nachgefragt werden, an denen ausschliesslich Geschäftshäuser stehen. An Strassenabschnitten und Plätzen in Wohngebieten ist dies künftig verboten. «Spielplätze und Schulhausplätze waren beliebte Orte für die Strassenprostitution. Das

Ziel ist es, die Wohnbevölkerung vor negativen Folgen zu schützen», sagt Maurice Illi von der Stelle für Sicherheitsmanagement der Stadt. Die Änderung des Reglements soll auch der Luzerner Polizei die Ausführung der gesetzlichen Vorgaben erleichtern. Zuvor sei dieses zu auslegungsbefähigt gewesen. **GWA**

Luzernerin surft an der Landesspitze

LUZERN. Die Luzernerin Alena Ehrenbold gehört zu den besten Surferinnen der Schweiz – und dies obwohl sie nicht wie andere Spitzensurferinnen am Meer, sondern am Vierwaldstättersee lebt. Derzeit bereitet

sich die 29-Jährige auf die Schweizer Meisterschaften Mitte September in Spanien vor, indem sie in Luzern das Paddeln übt. «Wellen gibt es hier leider keine – deshalb habe ich in den Schulferien in

Indonesien und Südafrika trainiert», so die Gymnasiallehrerin. Ihr Ziel: Sie will es wieder – wie 2009 und 2011 – ins Schweizer Surfteam schafften und an internationalen Contests teilnehmen. **BER**



Alena Ehrenbold (29) bei ihren Vorbereitungen für die Schweizer Surfmeisterschaft. **JUSTIN GILL**

Passant von Lieferwagen angefahren

LACHEN. Ein Fussgänger ist in der Nacht auf gestern in Lachen bei einem Unfall mit einem Lieferwagen verletzt worden. Gegen 2 Uhr war ein 36-jähriger Lieferwagenfahrer auf der Zürcherstrasse unter-

wegs, als er den 19-Jährigen anfuhr. Der Fussgänger musste mit schweren Verletzungen in eine Spezialklinik gebracht werden. Die Kantonspolizei Schwyz sucht Zeugen. **GWA**

ANZEIGE

meineWeiterbildung.ch

OKEYO